

Schulinterner Lehrplan  
des WBK Bonn – Außenstelle Euskirchen  
für das Fach Sozialwissenschaften an der ARS

Seit dem Jahr 2004 werden in Nordrhein-Westfalen sukzessive Kernlehrpläne für alle Fächer der allgemeinbildenden Schulen eingeführt. Kernlehrpläne beschreiben das Abschlussprofil am Ende der Sekundarstufe I und legen Kompetenzerwartungen fest, die als Zwischenstufen am Ende bestimmter Jahrgangsstufen erfüllt sein müssen.

Kompetenzorientierte Kernlehrpläne sind ein zentrales Element in einem umfassenden Gesamtkonzept für die Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit. Sie bieten allen an Schule Beteiligten Orientierungen darüber, welche Kompetenzen zu bestimmten Zeitpunkten im Bildungsgang verbindlich erreicht werden sollen, und bilden darüber hinaus einen Rahmen für die Reflexion und Beurteilung der erreichten Ergebnisse.

Für die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre an den Abendrealschulen des Landes NRW wurden bislang noch keine kompetenzorientierten Kernlehrpläne eingeführt. Der schulinterne Lehrplan der ARS Euskirchen für das Fach Sozialwissenschaften stellt somit nur eine vorübergehende Lösung dar, den Lehrplan der Tagesrealschulen in verkürzter Form auf die Abendrealschule zu übertragen.

#### Kompetenzorientierte Kernlehrpläne

- sind curriculare Vorgaben, bei denen die erwarteten Lernergebnisse im Mittelpunkt stehen,
- beschreiben die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind,
- zeigen, in welchen Stufen diese Kompetenzen im Unterricht in der Sekundarstufe I erreicht werden können, indem sie die erwarteten Kompetenzen am Ende ausgewählter Klassenstufen näher beschreiben,
- beschränken sich dabei auf zentrale kognitive Prozesse sowie die mit ihnen verbundenen Gegenstände, die für den weiteren Bildungsweg unverzichtbar sind,
- bestimmen durch die Ausweisung von verbindlichen Erwartungen die Bezugspunkte für die Überprüfung der Lernergebnisse und Leistungsstände in der schulischen Leistungsbewertung und schaffen so die Voraussetzungen, um definierte Anspruchsniveaus an der Einzelschule sowie im Land zu sichern.

## 1 Aufgaben und Ziele des Faches

Die **Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre** leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinschaftlich befassen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und

Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen tragen sie in besonderer Weise zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

Das **Fach Sozialwissenschaften (Politik)** in der Realschule trägt dazu bei, dass die Lernenden politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen verstehen und kompetent beurteilen können. Es hilft dabei, dass Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden, das sie dazu befähigt, ihre Bürgerrollen in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten.

Als Kernfach der politischen und ökonomischen Bildung ist es die grundlegende Aufgabe des Faches Sozialwissenschaften (Politik), kontinuierlich und systematisch – im Sinne des kumulativen Lernens – Kompetenzen zu entwickeln und auszubauen, die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, die anspruchsvolle Rolle als **mündige Bürgerinnen und Bürger** in politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen wahrnehmen und ausfüllen zu können. Hierbei gilt es, diese Rolle im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwickeln und auch in Verantwortung für zukünftige Generationen wahrzunehmen.

Um dieser Orientierung gerecht zu werden, ist es unumgänglich, die Dynamik der gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Realität fortwährend in die schulische Arbeit einzubinden. Dabei gilt es, an die grundlegenden Erfahrungen und das Wissen der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen, um diese bzw. dieses zu strukturieren und für die weitere Entwicklung nutzbar zu machen. Der Unterricht soll das Interesse an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Gegenständen wecken und ermöglicht das Anwenden der erworbenen Kompetenzen in unterschiedlichen, aktuellen Zusammenhängen. Ebenso muss er vermitteln, dass sich Beteiligung und Entwicklung oftmals nur in kleinen Schritten umsetzen lassen. Insofern kommt ihm auch die Aufgabe zu, unrealistische Erwartungen zu relativieren und damit einer möglichen Gleichgültigkeit bzw. Verdrossenheit gegenüber der Demokratie sowie einer Radikalisierung entgegenzuwirken.

Innerhalb der von allen Fächern zu erfüllenden Querschnittsaufgaben trägt auch das Fach Sozialwissenschaften (Politik) im Rahmen der Kompetenzentwicklung zur Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechterperspektiven und Lebensformen, zur Werteerziehung, zur konsequenten Ächtung jeglicher Form von Diskriminierung sowie zur kulturellen Mitgestaltung bei.

## **2 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen**

Die in den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches beschriebene übergreifende fachliche Kompetenz wird ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden. Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie der Gegenstände andererseits transparent zu machen. In den Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der gleichzeitige Einsatz von Können und Wissen bei der Bewältigung von Anforderungssituationen eine zentrale Rolle spielt.

**Kompetenzbereiche** repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr- und Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

**Inhaltsfelder** systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht der Realschule verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

**Kompetenzerwartungen** führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse, die bis zum Ende der Erprobungsstufe sowie der Sekundarstufe I erreicht werden sollen.

Kompetenzerwartungen

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- ermöglichen die Darstellung einer Progression vom Anfang bis zum Ende der Sekundarstufe I und zielen auf kumulatives, systematisch vernetztes Lernen,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Insgesamt ist der Unterricht in der Sekundarstufe I nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüber hinausgehende Kompetenzen zu erwerben.

### **2.1 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches**

Das Fach Sozialwissenschaften (Politik) befähigt zur reflektierten Teilnahme an gesellschaftlichen, politischen sowie ökonomischen Prozessen im Sinne des Leitbildes eines **mündigen Bürgers**.

Schülerinnen und Schüler werden befähigt, diese anspruchsvolle Rolle zu entwickeln und aktiv wahrzunehmen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bedarf es spezifischer Kompetenzen in vier Kompetenzbereichen:

- Sachkompetenz,
- Methodenkompetenz,
- Urteilskompetenz sowie
- Handlungskompetenz.

### **Kompetenzbereiche**

Die in diesen vier Bereichen erworbenen Kompetenzen sollen die Lernenden in die Lage versetzen, Sachverhalte kritisch und selbstbestimmt zu analysieren, angemessen zu beurteilen und zu agieren. Dabei ist es wichtig, dass die einzelnen Kompetenzbereiche nicht isoliert nebeneinander stehen, sondern in einem wechselseitigen Zusammenhang gesehen werden.

#### **• Sachkompetenz**

Das Verstehen gesellschaftlicher, politischer sowie ökonomischer Strukturen und Prozesse setzt neben der Aneignung vor allem den Umgang mit fachspezifischen Begriffen und Sachverhalten voraus. Je nach Abstraktionsvermögen und Kenntnisstand gilt es, dieses Deutungs- und Orientierungswissen im jeweiligen Kontext abzugleichen, anzuwenden und fortdauernd weiterzuentwickeln.

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

S1: systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte

S2: orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

S3: beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische

## Prozesse

S4: erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen.

### • **Methodenkompetenz**

Die Methodenkompetenz bildet die Fähigkeiten und Fertigkeiten ab, die ein selbstständiges Erschließen, Auseinandersetzen, Analysieren, Beurteilen und Darstellen fachtypischer, ständig wechselnder Problemstellungen im Bereich der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomie ermöglichen.

Fachmethodische, aber auch fachübergreifende Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei das Instrumentarium dar, das kontextgebunden vermittelt und umgesetzt wird. Ferner geht es um die zielgerichtete Anwendung sowie die Organisation des eigenständigen Weiterlernens.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

MK1: stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar

MK2: arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen - auch digitalen - Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese

MK3: bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrages

MK4: planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus

MK6: stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar.

### • **Urteilskompetenz**

Gesellschaftliche, politische und ökonomische Urteilskompetenz basiert auf der erworbenen Sachkompetenz. In diesem Zusammenhang geht es um ein selbstständiges, abgewogenes, begründetes, auf Kriterien und Kategorien gestütztes, reflektierendes Bewerten und Beurteilen. Hierzu gehören, mit Blick auf die gegenwärtige sowie die in die Zukunft gerichtete Perspektive der Schülerinnen und Schüler, gleichermaßen das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts bzw. Urteils wie auch ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

UK1: identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und

beziehen Stellung dazu

UK2: charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen

UK3: beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß

UK4: erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

- **Handlungskompetenz**

Handlungskompetenz schafft auf der Basis von Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz die Möglichkeit zur aktiven, verantwortungsbewussten, emanzipierten und reflektierten Teilhabe am gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Leben bzw. zur Einflussnahme auf dieses. Dabei geht es um die, ggf. auch fachübergreifende, Vernetzung von Denken, Reflexion und Handeln.

Produktive Kenntnisse und Fähigkeiten sind vor diesem Hintergrund nicht voneinander zu trennen. Aus diesem Grund umfasst der Bereich der Handlungskompetenz drei Ebenen der Handlungsorientierung: produktives Gestalten, simulatives und reales Handeln.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

HK1: präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen

HK2: vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese - auch in Konfrontation mit andern Sichtweisen - sachlich

HK3: nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab

HK4: praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese - ggf. probeweise - um

HK5: nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) wahr.

## **Inhaltsfelder**

Kompetenzen sind immer wissensbasiert und entwickeln sich somit nur in Bezug auf fachliche Inhalte. Sie sollen deshalb im Blick auf die u.g. obligatorischen **Inhaltsfelder (IF)** ausgebildet und umgesetzt werden.

Die Auswahl dieser Inhalte ergibt sich aus der Notwendigkeit, gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen und Prozesse auf der Mikro-, Meso- und Makroebene zu verstehen, um einen den eigenen Interessen und der Sache angemessenen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts leisten zu können.

### **IF 1 - Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie**

Das Inhaltsfeld ist darauf ausgerichtet, für die Schülerinnen und Schüler Strukturen und Prozesse demokratischer Systeme erfahrbar und gestaltbar zu machen. Hierzu gehört es, ausgehend von der eigenen politischen Erfahrungswelt, die Prinzipien und Grundlagen des demokratischen Systems transparent zu machen. Im Sinne des Denkens in Alternativen ermöglicht das Inhaltsfeld, auch die Interessen und Motive des Andersdenkenden und -handelnden einzubeziehen.

### **IF 2 - Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens**

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Strukturen und Verfahren des Wirtschaftens in der Marktwirtschaft. Die Auseinandersetzung mit den Schwerpunkten dieses Inhaltsfeldes ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Einblicke in ökonomische Gesetzmäßigkeiten und Prozesse zu gewinnen, die für die Steuerung des eigenen Verhaltens als mündiger Akteur in Marktprozessen sowie für die Ausbildung von Finanzkompetenz bedeutsam sind.

### **IF 3 - Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Die Betrachtung der ökologischen Auswirkungen der Lebensgewohnheiten und Produktionsformen stehen im Zentrum dieses Inhaltsfeldes. Die Kenntnis dieser Einflussgrößen sowie der angemessene und zugleich nachhaltige Umgang mit den Ressourcen und natürlichen Lebensgrundlagen sind Voraussetzungen dafür, die lokalen und globalen ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts so zu bewältigen, dass auch zukünftige Generationen ihre Bedürfnisse befriedigen können.

### **IF 4 - Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft**

Die Behandlung dieses Inhaltsfeldes gibt das Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft in den unterschiedlichen Bereichen der Lebensgestaltung wieder. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, unter sich verändernden Bedingungen verschiedene Perspektiven in persönlichen und gesellschaftlichen Kontexten einzunehmen sowie zukunftsorientiert Entscheidungen zu treffen.

Ebenso wird mit der Einordnung eigener und fremder Lebensbedingungen, auch auf globaler Ebene, die Grundlage für einen verantwortlichen Umgang mit Differenz geschaffen.

### **IF 5 - Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Das Inhaltsfeld ermöglicht die Betrachtung der Medien als Informations- und Kommunikationsmittel, wobei auch deren Wirkungen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Durch das Abwägen von Chancen und Risiken beim Umgang mit Medien wird den Schülerinnen und Schülern die Notwendigkeit einer bewussten Mediennutzung nahe gelegt.

Insbesondere vor dem Hintergrund der weltweiten Vernetzung geht es um eine kritische Reflexion des eigenen Medienverhaltens.

### **IF 6 - Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung**

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Strukturen und Herausforderungen des Sozialsystems der Bundesrepublik Deutschland sowie dessen Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler. Sie erfahren, dass Einkommen und soziale Sicherheit von unterschiedlichen Rahmenbedingungen abhängig sind, die zum Teil in einem Spannungsverhältnis zueinander stehen. Dabei stehen u.a. Fragen der Leistungsfähigkeit, der sozialen Gerechtigkeit, der Demographie sowie die Bedeutung der privaten Vorsorge im Zentrum der Betrachtungen.

### **IF 7 - Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung**

Die Behandlung dieses Inhaltsfeldes ermöglicht Einblicke in europäische sowie internationale Strukturen und Prozesse, die in einer globalisierten Welt eine bedeutsame Rolle spielen. Neben der Auseinandersetzung mit ökonomischen, politischen und kulturellen Aspekten der Globalisierung sowie aktuellen Fragen der Friedens- und Sicherheitspolitik lernen die Schülerinnen und Schüler bei der Behandlung dieses Inhaltsfeldes, dass es trotz aller Heterogenität gemeinsame Interessen von Staaten gibt, die eine Mitwirkung in internationalen Gremien attraktiv machen. Sie erfahren allerdings auch, dass divergierende nationale Ziele die Handlungs- und Konfliktlösungsfähigkeit supranationaler Organisationen zum Teil auch erschweren.

## **3 Das Fach Sozialwissenschaften an der ARS Euskirchen**

Sozialwissenschaften wird an der ARS Euskirchen momentan im ersten, zweiten und dritten Semester unterrichtet. In der R1 ist das Fach für alle Studierenden verpflichtend, während es im zweiten und dritten Semester als Wahlpflichtfach alternativ zu Kunst angeboten wird. Der Stundenumfang beträgt im ersten Semester 2 Wochenstunden, im zweiten und dritten Semester wird es wöchentlich vierstündig angeboten.



## 4 Schulinterner Lehrplan für das Fach Sozialwissenschaften

### Unterrichtsvorhaben R1

Lehrplan R1	Methodisch-Didaktische Hinweise	Bezug zum Kernlehrplan Politik
<b>Demokratie entdecken</b> (Politik entdecken Bd. 2, ab S.36):  <i>Was bedeutet Demokratie?</i>  <i>Direkte und indirekte Demokratie</i>  <i>Mehrheitsprinzip und Minderheitenschutz</i>  <i>Möglichkeiten politischer Beteiligung</i>	<input type="checkbox"/> Karikaturen analysieren <input type="checkbox"/> Sachtexte erschließen <input type="checkbox"/> Falschaussagen richtig stellen <input type="checkbox"/> Pro-Contra-Diskussion führen	Inhaltsfeld 6  <i>Sachkompetenz:</i> <input type="checkbox"/> Die SuS beschreiben die Rechte und Pflichten von Bürgern im politischen und gesellschaftlichen Rahmen. <input type="checkbox"/> Sie erläutern Ursachen von Konflikten und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozial verträglichen Umgang miteinander. <input type="checkbox"/> Sie erklären rechtsstaatliche Prinzipien.  <i>Urteilskompetenz:</i> <input type="checkbox"/> Die SuS bewerten politische Verhaltensweisen sowie alternative Lösungsmöglichkeiten. <input type="checkbox"/> Sie bewerten unterschiedliche Möglichkeiten politischer Einflussnahme. <input type="checkbox"/> Sie beurteilen die Bedeutung einzelner Elemente der Rechtsstaatlichkeit.

## Unterrichtsvorhaben R1

## Lehrplan R1

### Die politische Ordnung der Bundesrepublik

(Politik entdecken Bd. 2, ab S.54):

#### *Möglichkeiten politischer Beteiligung*

- Demokratie als Grundlage unseres Staates
- Parteien
- Wahlen (Bundestagswahl, Gesetzgebung, Regierung, Verbände)
- Politikverdrossenheit

#### *Zusammenwirken der Verfassungsorgane*

- Bundestag
- Bundesregierung
- Bundesrat
- Bundespräsident
- Bundesverfassungsgericht
- Politiker

#### *Rechtsstaat*

- Grundgesetz

## Methodisch-Didaktische Hinweise

- Grafiken und Statistiken analysieren
- Karikaturen analysieren
- Sachtexte erschließen
- Falschaussagen richtig stellen
- Pro-Contra-Diskussion führen

## Bezug zum Kernlehrplan Politik

Inhaltsfeld 6

#### *Sachkompetenz:*

- Die SuS benennen und erklären die Funktion von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmen.
- Sie beschreiben die Rechte und Pflichten von Bürgern.
- Sie erläutern Ursachen von Konflikten und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozial verträglichen Umgang miteinander.
- Sie erklären die Funktion von Wahlen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland.

#### *Urteilskompetenz:*

- Die SuS bewerten politische Verhaltensweisen sowie alternative Lösungsmöglichkeiten.
- Sie beurteilen kontroverse gesellschaftliche und politische Motive, Bedürfnisse und Interessen um nachhaltige Lösungsmodelle zu entwickeln und diese im Diskurs mit Anderen sachlich zu vertreten.
- Sie bewerten unterschiedliche Möglichkeiten politischer Einflussnahme.

## Lehrplan R2

### **Alle Menschen haben Rechte**

(Politik entdecken Bd. 2, ab S.8):

#### *Die Würde des Menschen*

- Grundrechte
- Asylrecht
- Menschenrechte - weltweit

#### *Rechtstaat*

- Grundsätze
- Öffentliches Recht und Zivilrecht

#### *Kriminalität*

- Jugendkriminalität
- Strafrecht
- Gerichtsbarkeit

## Methodisch-Didaktische Hinweise

- Grafiken und Statistiken analysieren
- Karikaturen analysieren
- Sachtexte erschließen
- Falschaussagen richtig stellen
- Pro-Contra-Diskussion führen

## Bezug zum Kernlehrplan Politik

Inhaltsfeld 6

#### *Sachkompetenz:*

- Die SuS benennen und erklären die Grundsätze des Rechtsstaats.
- Sie erläutern die elementaren Rechte von Bürgern in einem demokratischen Staat.
- Sie unterscheiden die verschiedenen zwischen Öffentlichem und Zivilrecht.
- Sie beschreiben Menschenrechtsverletzungen weltweit und benennen Lösungsmöglichkeiten zur Durchsetzung der Menschenrechte.
- Sie erklären die Ursachen von Kriminalität und setzen sich mit den verschiedenen Formen des Strafvollzugs auseinander.

#### *Urteilskompetenz:*

- Die SuS bewerten die Bedeutung der Menschenrechte in Deutschland und weltweit.
- Sie beurteilen das Asylrecht vor dem Hintergrund weltweiter Menschenrechtsverletzungen.
- Sie diskutieren und beurteilen den unterschiedlichen Umgang mit Straftätern.

## Lehrplan R2

**Angebot trifft Nachfrage  
– der Markt** (Politik  
entdecken Bd. 2, ab S.  
82)

*Angebot, Nachfrage,  
Preisbildung,*

- Preisbildung am Markt
- Wettbewerb
- Arbeitsmarkt
- Steuern und  
Einkommen

*Soziale Marktwirtschaft*

- Tarifautonomie
- Kartellbildung
- Unternehmens-  
konzentration

## Methodisch-Didaktische Hinweise

- Brainstorming
- Tabelle erstellen
- Fallbeispiele  
analysieren
- Simulation durchführen
- Grafiken und  
Schaubilder analysieren
- Marktspiel durchführen
- Planspiel durchführen
- Lückentexte bearbeiten
- Karikaturen analysieren
- Sachtexte bearbeiten

## Bezug zum Kernlehrplan Politik

Inhaltsfeld 7

*Sachkompetenz:*

Die SuS beschreiben  
wirtschaftliche  
Grundbegriffe und  
untersuchen diese in  
Bezug auf ihr eigenes  
wirtschaftliches Handeln.

Sie ordnen  
Marktsituationen und -  
prozesse sowie deren  
Akteure mit ihren  
unterschiedlichen  
Intentionen und  
Reaktionen in den  
Wirtschaftskreislauf ein.  
 Sie erklären das Modell  
der sozialen  
Marktwirtschaft.

*Urteilskompetenz:*

Sie beurteilen  
exemplarisch  
Verhaltensweisen der am  
Wirtschaftsprozess  
Beteiligten in  
unterschiedlichen  
Marktformen.  
 Sie beurteilen  
Marktprozesse hinsichtlich  
der Einhaltung der  
rechtlichen  
Rahmenbedingungen.

Unterrichtsvorhaben R2

## Lehrplan R2

### Medien

(Politik entdecken Bd.2, ab S. 180)

*Medien: Arten, Aufgaben, Gefahren*

- Arten von Medien
- Mediengewohnheiten
- Beeinflussung durch Medien
- Mediensucht

*Medien und Politik*

- Medien als Informationsträger der Politik
- Macht der Medien
- Massenmedien
- Arbeit in der Redaktion
- Pressefreiheit
- Gewaltdarstellungen

*Das Internet - ein neues Massenmedium*

- Wir und das Internet
- Umgang mit dem Internet (Gefahren, Schutz, Sucht, Soziale Netzwerke)
- Internet als Marktplatz
- Staat und Internet (Datensicherheit)

## Methodisch-Didaktische Hinweise

- Sachtexte analysieren
- Schaubilder und Grafiken analysieren
- Karikaturen analysieren
- Pro-Kontra-Diskussion führen
- Gesetzestexte verstehen
- Falschaussagen richtig stellen
- Internetrecherche durchführen
- Selbstbefragung durchführen
- Lückentext bearbeiten

## Bezug zum Kernlehrplan Politik

Inhaltsfeld 5:

*Sachkompetenz:*

- Die SuS stellen die Eigenschaften und Aufgaben von Medien dar.
- Sie benennen gesellschaftliche und ökonomische Chancen und Risiken, die sich durch Medien ergeben – auch unter globaler Perspektive.
- Sie erläutern die Bedeutung des Datenschutzes für Individuum und Gesellschaft.

*Urteilskompetenz:*

- Die SuS überprüfen und bewerten Quellen kriterienorientiert hinsichtlich ihres Informations- und Wahrheitsgehalts.
- Sie beurteilen die Eignung bestimmter Medien vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzung.
- Sie bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen.

## Unterrichtsvorhaben R3

### Lehrplan R3

#### **Sozialstaat und Sozialpolitik**

(Politik entdecken Bd.2, ab S.130)

#### *Soziale Sicherheit*

- Sozialstaat (soziales Netz, staatliche Leistungen)
- Sozialversicherungen (u.a. Rentenversicherung, Krankenversicherung)

#### *Probleme der sozialen Gerechtigkeit*

- Vorstellungen von Gerechtigkeit
- Entlohnung von Frauen
- Armut in Deutschland
- Arbeitslosigkeit

### Methodisch-Didaktische Hinweise

- Sachtexte erschließen
- Grafiken und Schaubilder analysieren
- Falschaussagen richtig stellen
- Karikaturen analysieren
- Internetrecherche durchführen
- Pro-Kontra-Diskussion führen

### Bezug zum Kernlehrplan Politik

Inhaltsfeld 9

#### *Sachkompetenz:*

- Die SuS stellen die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland dar.
- Sie erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung dar.
- Sie formulieren die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen der Sozialpolitik.

#### *Urteilskompetenz:*

- Die SuS beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen individuell und gruppenbezogen Einfluss auf die Einkommenshöhe auszuüben.
- Sie prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaats-

prinzips im Hinblick auf  
Interessenbezogenheit  
und gesellschaftliche  
Folgen.

### Unterrichtsvorhaben R 3

#### Lehrplan R3

**Deutschland – ein  
Einwanderungsland**  
(Politik entdecken Bd.3, ab  
S.80)

*Ausländer in Deutschland*  
 Gastarbeiter, Aussiedler,  
Asylbewerber  
 Lebenseinstellungen und  
Lebensformen  
 Segregation, Integration,  
Assimilation  
 Integrationspolitik  
 Rassismus und  
Ausländerfeindlichkeit

*Fallbeispiele*

#### Methodisch-Didaktische Hinweise

- Sachtexte erschließen
- Grafiken und Schaubilder  
analysieren
- Falschaussagen richtig  
stellen
- Karikaturen analysieren
- Internetrecherche  
durchführen
- Pro-Kontra-Diskussion  
führen

#### Bezug zum Kernlehrplan Politik

Inhaltsfeld 12

*Sachkompetenz:*

- Die SuS analysieren  
Ursachen und Folgen von  
Migration und erläutern  
Chancen und  
Herausforderungen beim  
Zusammenleben von  
Menschen aus  
unterschiedlichen Kulturen
- Sie erläutern Ursachen  
und Erscheinungsformen  
sowie Abwehrmöglichkeiten  
im Bereich des politischen  
Extremismus und der  
Fremdenfeindlichkeit.



- Kopftuch
- Moscheen
- Feiertage

*Urteilskompetenz:*

- Die SuS bewerten den gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Umgang mit Migration.
- Sie beurteilen die Zielsetzungen extremistischer und fremdenfeindlicher Gruppierungen sowie die daraus resultierenden Auswirkungen und Konsequenzen auf den Einzelnen und die Gesellschaft.

Unterrichtsvorhaben R 3

**Lehrplan R3**

**Erweiterung und Zukunft der Europäischen Union**  
(Politik entdecken Bd.3, ab S.6)

*Etappen der europäischen Einigung*

*Aufgaben und Organe der EU*

- Parteien, Wahlen, Parlament
- Gesetzgebung

**Methodisch-Didaktische Hinweise**

- Sachtexte erschließen
- Grafiken und Schaubilder analysieren
- Falschaussagen richtig stellen
- Karikaturen analysieren
- Internetrecherche durchführen
- Pro-Kontra-Diskussion führen

**Bezug zum Kernlehrplan Politik**

Inhaltsfeld 11

*Sachkompetenz:*

- Die SuS erörtern die Entwicklung, Chancen sowie die aktuellen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen.
- Sie beschreiben die Organisationsstruktur und Arbeitsweise der EU.
- Sie erläutern die Probleme, die sich aus der

*Probleme des vereinten  
Europa*

- Reich und Arm im gemeinsamen Europa
- Viele Länder – eine Währung
- Festung Europa?

unterschiedlichen Wirtschafts- und Finanzkraft der einzelnen Länder in der EU ergeben.

*Urteilskompetenz:*

- Die SuS beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der EU und beurteilen diesbezüglich geplante bzw. eingeleitete Maßnahmen.
- Sie untersuchen Ursachen und Verläufe innereuropäischer Konflikte und bewerten Motive und Interessen der Konfliktparteien.

Alle Angaben dienen der Orientierung. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben sind möglich und obliegen der Entscheidung der jeweiligen Lehrkraft.

## **5 Unterrichtsmaterialien**

- Schulbuch (Politik entdecken, Band 2 und 3, Cornelsen-Verlag)
- Arbeitsblätter
- Historische Karten
- Karikaturen
- Filme
- Internet

## **6 Leistungsbewertung**

Grundsätze zur Leistungsbewertung

Das SchulG NRW regelt die Leistungsbewertung im §48 i.V.m. der APO S I §6 rechtlich verbindlich.

Das Fach Sozialwissenschaften ist, aufgrund seiner Zuordnung zur Fächergruppe der Gesellschaftslehre, ein mündliches Fach. Daher werden im Fach Sozialwissenschaften keine Klassenarbeiten zur Feststellung des Lernerfolgs geschrieben. Zur Feststellung des Lernerfolgs dient die „Sonstige Leistung“. „Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen[...]“

Die Fachschaft Sozialwissenschaften an der ARS orientiert sich bei der Beurteilung der Leistung im Bereich sonstige Mitarbeit an den Vorgaben zur Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“, die am WbK Bonn zum WS 2016/2017 in Kraft getreten sind.

Entscheidend ist, dass die Bewertungskriterien für die zu Beurteilenden transparent sind und dem Lernenden suggerieren, dass die Lehrkraft ein Lernangebot zur Verfügung stellt, das zum Lernen mit Einsatz motiviert.

Lernen wird, im Hinblick auf § 1 SchulG NRW, immer individualisierter. Hierzu ist es notwendig, Mittel der Erarbeitung zu nutzen, die diesem Anspruch gerecht werden. Zu diesen Mitteln wird die Arbeitsmappe gerechnet.

Da das Lernen jedoch ein kumulativer und kontinuierlicher Vorgang ist, ist darauf zu achten, dass die Aufgabenstellungen einerseits so ausgerichtet sind, dass die Kompetenzen wiederholend und in wechselnden Kontexten angewendet werden können und andererseits die Kompetenzerwartungen überprüfbar sind. Dazu ist jedoch eine Ausgewogenheit zwischen mündlichen, schriftlichen bzw. praktischen Aufgabenstellungen zu beachten.

Die Leistungsbewertung ist zum einen Anlass für die Lehrkräfte, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu evaluieren und zu modifizieren. Zum anderen gibt sie den Lernenden Rückmeldung über die erreichten Lernstände. Zudem dient sie zur individuellen Beratung und Förderung der Lernenden, um diese zum Weiterlernen zu motivieren.

### Verbindliche Instrumente:

#### *Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung*

- Arbeitsmappe

- Schriftliche Überprüfung
    - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
    - Maximale Dauer: 30 Minuten
- Für die Festlegung der Note einer schriftlichen Leistungsüberprüfung dient der unten aufgeführte Bewertungsmaßstab als Orientierungsrahmen. Der Anteil der Teilleistungen soll erkennbar sein:

sehr gut	100 % - 92 %
gut	91 % - 78 %
befriedigend	77 % - 64 %
ausreichend	63 % - 50 %
mangelhaft	49 % - 25 %
ungenügend	24 % - 0 %

### *Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung*

Referat/Mitarbeit im Unterricht

#### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den SuS transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Bei Gruppenarbeiten:

- Selbstständige Themenfindung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

#### Konkretisierte Kriterien:

### *Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung*

#### Arbeitsmappe

- Qualität der Aufgabenbearbeitung
  - umfassend bearbeitet
  - eigenständig angefertigt
  - übersichtlich aufbereitet
- Vollständigkeit
  - Inhaltsverzeichnis
  - Arbeitsblätter einheften
  - Seitennummerierung
- Sauberkeit und Ordnung
  - Schrift gut lesbar und Seitenrand beachtet
  - Überschriften hervorgehoben
  - Datum
  - Ordentliche Führung (z.B. nicht verknickt, frei von Kritzeleien)
- Weitere formale Kriterien
  - Pünktlichkeit der Abgabe
  - Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

#### Schriftliche Überprüfung

- Inhaltliche Richtigkeit
- Sprachliche Richtigkeit
- Verwendung der Fachsprache
- Formale Aspekte: Lesbarkeit und Ordentlichkeit

### *Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung*

#### Referat

- Inhalt
  - Begründete Themenwahl
  - Hintergrundinformationen
  - Sachliche Richtigkeit
  - Erläuterung von verwendeten Fach- und Fremdwörter
  - Quellennachweis

#### Vortrag

- Adressatenorientierung
- Interessant aufbereitet
- Sprechweise
  - laut, langsam, deutlich
  - frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten
- Vortragspausen mit Zeit für Fragen
- Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern
- Körperhaltung und Körpersprache

- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- abgerundeter Schluss
- Zeitrahmen berücksichtigt

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form im Rahmen einer individuellen Lernberatung

### Bewertung der Leistungen:

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

- Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
- Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht
- Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
- Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
- Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
- Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Werden Leistungen aus Gründen, die von den SuS nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Leistungsnachweise nachgeholt und kann der Leistungsstand durch eine Prüfung festgestellt werden.

Verweigert ein SuS die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.